Man möchte sich vielleicht wundern, daß ich es so lange habe anstehen lassen, als ernannter Groswürdenträger von Kleingescheid meine verliehene Erb- und Grundherrschaft Neugescheid in Besiz zu nehmen. Allein, als ein ächtes deutsches Kind bin ich überhaupt kein Freund vom Eilen. Hat man zuweilen einen guten Gedanken, so muß man ihn darum nicht alsbald durch die Ausführung, oder durch liederliche Verschwendung in Drukschriften auszapfen, zerstükeln und zerschneiden, sondern ihn lieber, wie ein altes Mütterchen ihre Leinwand, für Kinder und Kindeskinder in eine Truhe sperren, oder ihn den kleinen Weihnachtsgästen auf einem Baum zeigen, aber nicht herunternehmen lassen, oder ihn seinen Nachkommen gleichsam als ein stattliches Fidei-Kommiß vermachen, um darüber in ordentlicher Lineal-Erbfolge nachzudenken. Denn eben weil man sagt Nach,

denken, und gleichsam nachher, nach der That erst denken, so folgt auch weiter daraus, daß ein solches Nachdenken überhaupt nicht für uns, sondern für unsere Nachkommen gehöre, denen wir unchristlicher Weise doch wenigstens im Denken nicht zuvorkommen sollten.

Im Eilen sezen sich uns die meisten Eulen auf; und wär' ich ein Kaiser oder König, in dessen Sälen wider die Hofordnung deutsch gesprochen werden dürfte, so müßten meine Schlösser auf deutsch Weilburg, Weilheim, und Weilach, Wartburg, Wartenberg, Wartenfels, Passing und Paßhausen heißen. Eine andere Ursache meines Verzugs war auch diese, daß ich in allen Zeitungen las, so eben kämen die goldenen Zeiten herangezogen; daran wollt' ich auch meinen Theil abwarten; hab' aber weiter nichts gewisses darüber vernommen, und dafür das Geld zu meiner Reise gerichtlich aufborgen müssen, womit es bekannter Dingen einem christlichen Borger immer hinderlich und schwer genug zu gehen pflegt, indem ihm nichts übrig bleibt, als aus dem neuen Testament Rükschritte in das alte zu machen.

unser schwacher Verstand nichts träumen läßt!

In demselben Augenblik kriebelte das weiße Mäuslein selber vom Ofen herab und sprach: O Sie herrlicher goldener Blaufuchs! Dank der trefflichen Rede. Sie war voraus zu sehen die Zeit, wo die Mäuslein wieder aus den gebährenden Bergen in die unglaubige Welt hervorbrechen und in ihrer angebohrnen Augenblinzlichkeit das blinde Hellsehen unserer Zeit verherrlichen mußten. Sie, welche als schwache Geschöpfe stolze Löwen aus ihrer Verstrikung herausgebissen, die als eine Reichsexekutionsarmee gegen den König Pharao aufgestanden, und durch den Rhein schwimmend einen geistlichen Kurfürsten aufgefressen, konnten es fordern, daß ihre wundervolle Kraft unter dem iezigen katzenhirnigen Geschlecht wieder aufgefrischt werde. Ueberdem nehmen wir Mäuse, als die geringsten, diese Kraft nicht allein in Anspruch, sondern erkennen sie auch an solchen an, die noch nicht aus Uebermuth eines irdischen Verstandes an dem Ueberirdischen zweifeln; und es würde, traun! selbst diesem Lau-

scher, dort üben mit seiner Bienenkappe, gelingen, wenn er sich selbst vertraute, so bald ein Blinder ihn zu Gesicht bekäme, ihn sehend zu machen, oder die tobenden Wogen des Rheinfalls in seine Schnupftabaksdose zu bannen.

Jezt erst bemerkten mich die übrigen Thiere, und machten ein solches schrekliches Gezisch und Gescharre, als ob ein hospitirender fremder Student in das Privatissimum eines Professors eingetreten wäre. Ich eilte, die Thüre zu erreichen, während es von allen Seiten ertönte: Ya! Bäh! und Bah! Krah! Ding und Muh! Papperl! Kakadu!"

Unterdessen, nachdem ich die Reinschrift meines Rapports übergeben, gieng mir doch nichts so sehr im Kopf herum, als die Rede des Mäusleins, daß es selbst mir, mit etwas mehr Selbstvertrauen, gelingen könnte, den berühmten Schaffhauser Rheinfall in meine Schnupftabaksdose zu paken, und mit nach Kleingescheid zu nehmen. Unter diesem Nachdenken schlug ich alsbald den Weg zum Rheinfall ein, um an Ort und Stelle selbst die Möglichkeit der Sache weiter zu überlegen.

von Amsterdam, davon die Zwiefel selten über 3 Jahre dauere; den Rathsherrn von Leerdam, dessen Steklinge gleichfalls immer aus der Fremde wieder ersezt werden müßten, weil sie sich im Inland nicht fortpflanzen; den Japanischen Kommissär, ein schönes Gewächs, das aber manchen Gärtnern nicht anständig sey, weil sie meinten, es mache ihnen zu vielen Schatten. Viele dieser neuen Gewächse hätten von der höhern Terrasse, wo sie nicht gut gethan, wieder herab auf eine tiefere gebracht werden müssen.

Meinem Verlangen, die Universitätsbibliothek zu besehen, konnte nicht entsprochen werden, weil sie bei den Herren Professoren auf den Stuben war. Das einzige, was aus dieser Wanderbibliothek noch zurükgeblieben, hieß das große Wanderbuch der Völker, der Kultur, der Künste, der Liebe, der Sprachen, der Konstitutionen, des Geldes; das Wanderbuch der Natur in seinen Störchen, Schwalben, Wanderrazen, Heuschreken, Mammuthen, Elefanten und Elendthieren, das Wanderbuch der Kometen, der Weltsysteme, der Gletscher, der Meere; das Wanderbuch des Handels von Egypten nach Indien, nach Venedig, Nürnberg, Augsburg und Holland; und doch während sich bisher

Mädchenschulen, einen neuen Klingelbeutel, in dem Walzen zu Dankliedern liegen, die symbolischen Bücher in Taschenformat als Sonetten und mit altdeutschen Holzschnitten; so etwas von einem griechischen Feuer, so etwas von einer lutherischen Exkommunikation nach einem Ritual von Schiller, Byron und Shakesspeare; — so etwas von einer religiösen Dampfmaschine, einer flimmernden Predigt, in der die zitternden Regenbogenfarben der schwebenden Gedanken das Wasser in die Augen treiben. Sehen Sie, Herr Geheimerath, wie gesagt, ich weiß es selber nicht, so etwas Dunkles führen sie ein; so ein sittlich rembrandisches, und dabey kek spartanisches, bramanisches, nibelungisches, spanisch-kalderonisches, normännisch-kreuzfahrerisches neues Sonntags- und Sabbatskind.

Mein Geheimerath versprach mir, mit allen Kräften aus dem Hellen ins Dunkle hineinzuarbeiten; doch hänge das Volk hier zu Land noch gar zu sehr an der groben Sinnbildlichkeit. Es wäre überhaupt noch gar nicht lang, daß sie in Neugescheid den Christenglauben angenommen. Sie hätten lang darüber Prozeß geführt, ihn aber zulezt bei dem Oberappellationsgericht verlohren. Doch hätten sie sich bei der eingerükten Chri-

des beliebten Merzenbiers wegen, abwarten möchten, freien Abzug und Generalpardon über allen zufälligen kleinen Garten- und Jagdfrevel bedingen; welches ich sämtlich, jedoch gegen eine mäßige Winterquartal- und Lichtmeßsteuer, und noch mit dem besondern Anhang genehmigte, daß unterdessen, zu Ersparung des Papiers, alle im Winter vorkommenden Verhandlungen, Geseze und Anordnungen auf Schnee geschrieben, und sodann von einem eigenen Eisgruben-Archivarius verwahrt werden sollten. Dem Landeshauptmann aber empfahl ich, mit seiner gewohnten polizeilichen Thätigkeit auf das tiefste einzugreifen, die Inwohner zu ermahnen, ihre Fenster zuzumachen, widrigenfals sie sich die Kälte in den Stuben selber zuzuschreiben hätten, einen Aufruf zu erlassen, wegen Mobilmachung und Generalmusterung der Pelze, ein Schleif- und Schlittschuhreglement für die Schulkinder, Etappen für die Schneegänse einzurichten, und Versorgungsanstalten für die Rebhühner und Hasen, desgleichen Zensuranstalten für die gefrornen Fensterscheiben, auf welchen sonst die abentheuerlichsten und ungebundensten Auswüchse

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Lang, Karl Heinrich <<von>>,

Hammelburger Reise

Bd.: 5

1822

Bamberg, Staatsbibliothek -- RB.L.g.o.38-c(2#2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11769947-2